

Zu schnell unterwegs: Bußgeld und Fahrverbot

Bad Harzburg. Im Rahmen einer Geschwindigkeitsüberprüfung mithilfe einer Lasermessung wurde am Samstag, zwischen 18 und 19 Uhr auf der Landstraße 501 von Eckertal in Richtung Bad Harzburg in Höhe Wolfstein in der dortigen 70-Kilometer-Zone ein Pkw-Fahrer mit stolzen 137 Kilometern (Toleranz bereits abgezogen) gemessen. Den Fahrzeugführer erwartet ein Bußgeld von 440 Euro und zwei Monate Fahrverbot.

KURZ NOTIERT

► Die **CDU-Ratsfraktion** trifft sich heute im Bürgermeisterzimmer des Rathauses. Beginn ist um 19.30 Uhr.

► Der **Sozialverband Harlingerode/Göttingerode** lädt am Dienstag wieder zum Klönnachmittag ein. Los geht es um 14.30 Uhr im Freizeitzentrum Harlingerode.

► Die Kegelgruppe des **Sozialverbandes Bündheim/Schlewecke** trifft sich am Dienstag im „Braunschweiger Hof“. Beginn ist um 16 Uhr.

► Die Ratsfraktion der **WTD Bad Harzburg** trifft sich heute um 19.30 Uhr im „Brauhaus“ in der Breiten Straße in Bündheim zur Fraktionssitzung. Gäste willkommen sind.

SPORTTERMINE HEUTE

TSG Bad Harzburg: Leichtathletik, Jg. 2000 u. älter, 18.30 Uhr; WvSG. Yoga-Kursus, 18 Uhr; Tischtennis, Schü./Jgd., 18 Uhr; Erw., 20 Uhr, Turnhalle GS Bündheim.

TSG/MTV Brunonia: Nordic Walking, 15 Uhr, Großparkplatz B 4.

MTK: Gymnastik Erw., 10.45 Uhr; Seniorinnen 16 Uhr; Da. I, 19 Uhr; Aerobic, 19.30 Uhr; MTK-Heim. Badminton, Jgd./Erw., 20 Uhr; WvSG-Turnhalle. Volleyball: Althe., 19.30 Uhr; Mixed, 19.30 Uhr; Turnen: Kraftsport, 19.30 Uhr; WvSG-Sporthalle.

MTV Brunonia Harlingerode: Turnen, Eltern-Kind, 16 Uhr; Kinder „Spiel und Spaß“, 17 Uhr, Turnhalle. Step, Mäd. ab 7 J., 17 Uhr; Frauen, 18.30 Uhr, Planstraße.

SC 18 Harlingerode: Fußball, C-Jgd., 16.30 Uhr; Sportplatz.

Casino-Tanzclub: Turnierpaare, 18 Uhr, Freizeitzentrum.

HTC: Rhythm Kids, 17.15 Uhr; Rhythm Nation, 18 Uhr; Tanzkreis Paare, 20.45 Uhr; Schützenhaus.

SV Göttingerode: Aerobic, 17.30 Uhr, DGH/Turnhalle.

TTC Harlingerode: 18 Uhr, Jgd.; 19.30 Uhr, Erw., Turnhalle.

1. Harzburger Carnivals Club: 16.30 Uhr, Sporthalle Göttingerode.



Rockstar Ray Wilson (unten) und seine Band (im Bild von links Marcin Katper, Alicia Chrzazcz und Barbara Szelagiewicz) begeistern das Publikum im Bündheimer Schloß mit der Show „Genesis Classic“.
Fotos: Knof

Ein Ray Wilson in Höchstform

Ex-Genesis-Sänger wird vom Publikum gefeiert

Von Egon Knof

Bad Harzburg. Es kommt nicht allzu oft vor, dass sich ein Weltstar in das eher etwas beschauliche Bad Harzburg verirrt. Am Samstagabend war es aber mal wieder so weit. Ray Wilson rockte auf Einladung des Kulturklubs das Bündheimer Schloß. Der Schotte trat 1996 die Nachfolge von Leadsänger Phil Collins bei der britischen Rockband Genesis an, mit der er das 1997 erschienene Album „Calling All Stations“ einspielte. Es war bereits der dritte Auftritt Wilsons in der Kurstadt, der einmal mehr zu einem begeisterten Konzerterlebnis für das Publikum wurde.

Rockstar zum Anfassen

Wilson, ein Rockstar zum Anfassen ohne Allüren, hatte wie angekündigt die Genesis-Klassiker im Gepäck, sang in seinem Programm „Genesis Classic“ aber auch Songs seiner Vorgänger bei Genesis, Peter Gabriel und Phil Collins, von Genesis-Gründungsmitglied Mike Rutherford und seinen „Mechanics“ sowie eigene Kompositionen.

Der Opener „Follow Me“ gab sozusagen die Richtung vor für den

folgenden Auftritt, denn die Fans im voll besetzten Schloss waren nur allzu gewillt, Wilson und seinen Musikern auf ihrer musikalischen Genesis-Reise zu folgen. Schon in der ersten Hälfte der Show reihte sich Hit an Hit, räumte Wilson mit „Another Day in Paradise“ (Phil Collins), „Another Cup of Coffee“ (Mike & The Mechanics), „The Carpet Crawlers“ (Genesis mit Peter Gabriel), „Jesus He Knows Me“ (Genesis) und sein eigenes Stück „Sarah“ kräftig ab. Vom Publikum gefeiert wurde auch der Phil-Collins-Hit „Against All Odds (Take a Look at Me Now)“, mit viel Hingabe interpretiert von Pianist Darek Tarczewski.

Teil zwei der großen Wilson-Show begann mit „That's All“ von Genesis sehr schwungvoll, und spätestens nach dem Song „Swing your Bag“ gab es für das Publikum kein Halten mehr, das den Rhythmus aufnahm und kräftig mitschwang. Ein Stück, das nicht ganz nüchtern entstanden ist, wie Wilson augenzwinkernd anmerkte. Weitere musikalische Höhepunkte des Abends waren der Genesis-Klassiker „Invisible Touch“ und Peter Gabriels „Solsbury Hill“ als krönender Abschluss, das vom Publikum mit



Standing Ovationen gefeiert wurde, das sich noch zwei Zugaben von Wilson und seiner Crew erklatschte. Nach dem Smash-Hit „Mama“, den Ray Wilson als seinen absoluten Genesis-Favoriten ankündigte und den er mit viel Gefühl und Leidenschaft interpretierte, war die Show dann endgültig vorbei.

Exzellente Musiker

Die Gäste erlebten einen bestens aufgelegten Ray Wilson, der von exzellenten Musikern umgeben war. Wie Wilsons Bruder Steve an der Gitarre. Der hielt sich zwar eher im Hintergrund, konnte aber stimmlich und musikalisch voll überzeugen. Ein absoluter Hammer war Marcin Katper, der als Saxophonist, Flötist und Bassist glänzte. Damit nicht genug sprühte das

Multitalent förmlich vor Spiellaune und scherzte ausgeben mit den beiden Geigerinnen Alicia Chrzazcz und Barbara Szelagiewicz und Pianist Darek Tarczewski. Das Quartett kokettierte mit seiner klassischen Ausbildung und streute bei den Übergängen zu den einzelnen Songs auch schon mal Elemente von Vivaldi ein.

Ray Wilson garnierte seine Genesis-Show zwischen den Titeln mit kleinen Anekdoten und band auch das Publikum mit ein. Das zeigte sich ausgesprochen textsicher, wobei das von Wilson geforderte „Lalalala“ zugebenermaßen wohl zu den leichteren Gedächtnisübungen gehört. Nach mehr als zwei Stunden entließ Wilson seine Fans in die Nacht, die sich schon jetzt auf die nächste Wilson-Show in der Kurstadt freuen.

Wrestler begeistern das Publikum

Breakdown-2014-Show der BWA Harz in Göttingerode ein voller Erfolg



Spektakulär: Mister Geil befördert beim Breakdown-Rumble einen Gegner aus dem Ring.

Von Egon Knof

Göttingerode. Das Wrestling-Event Breakdown 2014 der BWA Harz war nach Angaben des Veranstalters ein voller Erfolg. Obwohl die Halle nicht komplett gefüllt war, herrschte unter den Wrestling-Fans eine sehr gute Stimmung. Am Samstagabend trafen zahlreiche Kämpfer aus ganz Deutschland und dem Ausland in Göttingerode aufeinander. Dabei sah das Publikum spektakuläre Kämpfe und geballte Action.

Im ersten Kampf trat Boombastic gegen den Amerikaner und ehemaligen BWA-Champion Corvus an. Der Mann aus Übersee konnte am Ende das Duell für sich entscheiden. Anschließend trafen Adonis Dritsos aus Griechenland und Nok Sou Kau aus Asien aufeinander. Letzterer konnte den Ring schließlich als Sieger verlassen. Match Nummer drei kam zufällig durch

eine Frauenwrestling feindliche Provokation eines maskierten Kämpfers zustande. BWA-Harz-Wrestlerin Ophelia enterte daraufhin den Ring und zwang den Maskierten zur Aufgabe.

Weiter ging es mit dem Kampf einer Hälfte der Dukes (Dean Walker) gegen den Wrestler Bam. Nur durch einen Eingriff seines Partners Good Guy Danny Ace gelang Dean Walker der Sieg. Danach traf der Good Guy auf den maskierten Lunatic. Ein ausgesprochen gutes Match mit faszinierenden Aktionen, das vom Publikum begeistert verfolgt wurde. Am Ende gelang es Danny Ace, das Match zu gewinnen.

Im letzten „normalen“ Match des Abends standen sich Ken Floid und Mr. Geil im Ring gegenüber. Bei diesem Titelmatch um den BWA-Step-Up-Champion konnte sich Mister Geil den Erhalt seines Titels sichern.



Trotz seiner 125 Kilo Lebendgewicht ist der Asiate Nok Sou Kau sehr beweglich. Da kann sein Gegner Bam (li.) nur staunen.
Fotos: Krokowski

Ein Höhepunkt des Abends war der BWA-Breakdown-Rumble. Ein Match, an dem insgesamt 20 Wrestler teilnahmen. Alle 90 Sekunden kam durch ein Zufallsverfahren ein Wrestler in den Ring. Ziel war es, die Kontrahenten über das 3. Seil aus dem Ring zu befördern. Der Sieger konnte sich auf einen Kampf um den BWA Harz Titel gegen Danny Ace bei der nächsten Show freuen.

en. Auch hier konnte sich der Amerikaner Corvus durchsetzen.

Die Vorsitzenden Chris Flaig und Philipp Kostka zeigten sich mit der Leistung der Wrestler sehr zufrieden. Flaig stellte fest, dass allein drei neue Wrestler des eigenen Vereins ihr Debut im Ring feiern konnten und die erfahrenen BWA-Wrestler deutlich an wrestlerischen Können zugelegt hätten.